



Feierstunde: Hanau's Oberbürgermeister Claus Kaminsky (Mitte) hat Jubilarinnen und Jubilare in Diensten der Stadt geehrt sowie Ruheständler verabschiedet. PM

„Ohne Menschen wie Sie wäre die Unternehmung Stadt Hanau wertlos“

Hanau – Glückwünsche für die geleistete Arbeit hat Oberbürgermeister Claus Kaminsky an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmung Stadt Hanau überbracht.

Bei einer Feierstunde im Schloss Philippsruhe wurden langjährige Beschäftigte für ihre jahrzehntelange Treue zum öffentlichen Dienst geehrt, drei Mitarbeitende in den Ruhestand verabschiedet und zwei Beschäftigte für den erfolgreichen Abschluss einer Fortbildung vom Kaminsky ausgezeichnet.

„Sie alle haben sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement für die Stadt Hanau eingesetzt und dazu beigetragen,

dass unsere Stadt lebens- und liebenswert bleibt. Jede und jeder auf seine Weise“, sagte Kaminsky. „Eine Stadtverwaltung ist nur so gut wie ihre Mitarbeitenden, und deshalb bin ich sehr dankbar, dass wir auf Menschen wie Sie zählen dürfen. Ohne Menschen wie Sie wäre die Unternehmung Stadt Hanau wertlos.“

Bei der Übergabe der Ehrenurkunden und kleinen Aufmerksamkeiten fand der Oberbürgermeister für jede Jubilarin und jeden Jubilar persönliche Worte und erinnerte insbesondere bei den langjährigen Beschäftigten an gemeinsame Projekte, Entwicklungen und besondere Begegnungen

aus den vergangenen Jahrzehnten. Für 40 Jahre im Dienst der Stadt Hanau wurden Ursula Georg, Stephanie Müller und Petra Lindemann geehrt. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten Tanja Güder, Kerstin Krieger, Melanie Lembecke, Stefanie Müller, Nina Schneider, Arax Haghverdian, Erika Emmerich, Karin Gorzelitz, Kirsten Kronenberg sowie Robert Richter.

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurden Jutta Heckele, Barbara Hedendorp sowie Matthias Schmidt. Für den erfolgreichen Abschluss einer Fortbildung wurden Zeliha Ayan und Florian Heil geehrt. upn



Ungewöhnlicher Anblick in Bruchköbel: Neben dem Stadthaus hat ein Reformationstag-Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden stattgefunden. PM

Geprägt von Freude und Lockerheit

Reformationstag-Gottesdienst unter freiem Himmel

Bruchköbel – Rund 140 Besucherinnen und Besucher haben einen Reformationstag-Gottesdienst erlebt, der alles andere als gewöhnlich war. Zum ersten Mal fand ein Gottesdienst auf dem Stadtplatz neben dem Stadthaus statt – unter freiem Himmel, mit einem orange beleuchteten Altar als Blickfang und einer Atmosphäre, die von Lockerheit und Freude geprägt war. Selbst vorbeischlendernde Halloween-Gruppen passten in dieses bunte Bild.

Das Motto des Abends lautete: „Ein Traum von Kirche – Traudich, Kirche neu zu träumen!“.

Gestaltet wurde der Gottesdienst gemeinsam von den evangelischen Kirchengemeinden Bruchköbel und Isisheim sowie von der Christlichen Gemeinschaft Oberissigheim.

Pfarrer Fabian J. Witmer rief in seiner Predigt dazu auf, Kirche ehrlich zu hinterfragen und mutig neu zu denken: „Es gibt zwei Arten von Menschen: Die einen geben auf, wenn ihnen etwas nicht passt. Die anderen setzen alles daran, es zu verändern. Was für ein Mensch bist du?“

Er erinnerte daran, dass die Reformation keine Spaltung, sondern eine Erneuerung wollte – und stellte die Frage: „Wie



Mitmachstationen luden dazu ein, eigene Gedanken und Träume für Kirche aufzuschreiben. PM

müsste Kirche sein, damit Menschen nicht abschalten, sondern neugierig werden? Welche Musik müsste gespielt werden, welche Sprache gesprochen, welche Räume geöffnet werden, damit Glaube wieder mitten im Leben ankommt?“

Mitmachstationen luden dazu ein, eigene Gedanken und Träume für Kirche aufzuschreiben, Fürbitten zu formulieren oder sich segnen und salben zu lassen. Die Impulse werden an die neuen Kirchenvorstände weitergegeben – ein Zeichen dafür, dass dieser Gottesdienst nicht nur Worte, sondern auch Taten anstoßen soll.

Musikalisch bot der Abend eine spannende Mischung: von traditionellen Chorälen über

jazzige Keyboard-Zwischenmusik bis hin zu einem poppigen Segenslied im Duett von Martina und Fabian Witmer. Eine besondere Überraschung war die kurzfristige Zusage des Posauenchors der Christlichen Gemeinschaft Oberissigheim, der den Platz mit kraftvollen Klängen erfüllte.

Auch Bürgermeisterin Sylvia Braun schaute vorbei und erlebte, wie Kirche mitten in der Stadt neue Wege geht.

Für Pfarrer Witmer war das Highlight des Abends die Erkenntnis: „Die Menschen in Bruchköbel sind bereit, ehrlich hinzuschauen und gemeinsam neue, ungewöhnliche Wege zu gehen – Kirche neu zu träumen.“ upn



Pflanzen 400 junge Bäume im Langenselbold Forst: ein Mitarbeiterteam der Gebrüder Weiss GmbH. PM

Stieleichen gepflanzt für den Wald der Zukunft in Selbold

Langenselbold – Bei idealem Pflanzwetter haben sich Mitarbeitende des „Air & Sea Germany“-Geschäftsbereichs der Gebrüder Weiss GmbH beim Auftaktungs-Event im Langenselbold engagiert. Aus ganz Deutschland kamen die Helfer angereist, um sich gemeinsam für ein Naturschutzprojekt einzusetzen.

Hoch motiviert pflanzten sie 400 junge Bäume. Durch einen Zaun vor Wildverbiss und Fehrschäden geschützt, können sich hier künftig klimaresiliente Stieleichen entwickeln – für den Wald von morgen. Der Eichenbestand mit bis zu 200-jäh-

rigen Bäumen weist infolge von Trockenheit und Dürrephasen große Lücken auf. Organisiert wurde die Pflanzaktion von der gemeinnützigen myreforest GmbH aus Kirchzarten im Schwarzwald.

Deren Gründerin und ehrenamtlich engagierte Geschäftsführerin, Andrea Thoma, aufgewachsen im Main-Kinzig-Kreis, hat mit myreforest seit 2021 bereits über 50 000 gespendete Bäume deutschlandweit in rund 70 Kooperationsprojekten gepflanzt.

Unterstützt wird sie dabei unter anderem von Projektleiterin Sigrun Koptisch, die im

Main-Kinzig-Kreis zu Hause ist. Nach fachlicher Anleitung und Wissensvermittlung von Revierförster Jonas Harenberg trägt die Aktion zur natürlichen Verjüngung des Stadtwaldes bei.

Da sich die Rahmenbedingungen hierfür angesichts des Klimawandels deutlich verschlechtert haben, muss der Wald dabei mit der Pflanzung ausgewählter Baumarten geholfen werden.

Auch Annika Bein, Klimaschutzmanagerin der Stadt Langenselbold, pflanzte eine Eiche und freute sich über die erneute Zusammenarbeit. upn



Der SV Wolfgang hat zahlreiche langjährige und verdiente Mitglieder ausgezeichnet. Bis zu 70 Jahren in der Vergangenheit liegen die Vereinseintritte. PM

Starker Zusammenhalt beim SV Wolfgang

Wolfgang – Im Rahmen eines festlichen Ehrennachmittags im Vereinsheim des SV Wolfgang 1930 wurden zahlreiche langjährige Mitglieder für ihre Treue und Verbundenheit zum Verein ausgezeichnet.

Der Zweite Vorsitzende Wolfgang Schaffert begrüßte die Gäste und nahm gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri die Ehrungen vor. Den Jubilaren wurden eine Urkunde sowie ein kleines Präsent als Zei-

chen der Anerkennung überreicht. Mit stolzen 37 Jubiläen konnte der Verein in diesem Jahr auf eine beeindruckende Zahl langjähriger Mitgliedschaften blicken. Besonders hervorgehoben wurden Klaus Treusch,

Willi Euler und Bernd Petri, die für ihre außergewöhnliche 70-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt wurden.

Darüber hinaus wurden drei Mitglieder für 65 Jahre, sieben für 60 Jahre, fünf für 55 Jahre,

sieben für 50 Jahre, sieben für 40 Jahre und fünf Mitglieder für 25 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet.

Nach dem offiziellen Teil folgte ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und einem anschließenden Abendessen. In geselliger Atmosphäre wurden zahlreiche Erinnerungen und Erlebnisse ausgetauscht – sowohl aus sportlicher als auch aus gesellschaftlicher Sicht. upn